

Senior Premium Partner



Premium Partner



Premium Partner



Premium Partner



VISIONS IN IMPLANTOLOGY

2. ZUKUNFTSKONGRESS FÜR DIE ZAHNÄRZTLICHE IMPLANTOLOGIE

Perio-Implantology: Implants, Bone & Tissue –
Wo stehen wir und wo geht die Reise hin?

**49. INTERNATIONALER
JAHRESKONGRESS DER DGZI e.V.**

4./5. OKTOBER 2019

The Westin Grand Hotel München



WWW.OEMUS.COM

OEMUS MEDIA AG · Holbeinstraße 29 · 04229 Leipzig · Deutschland · Tel.: +49 341 48474-308 · Fax: +49 341 48474-290 · event@oemus-media.de

**Stell dir vor, du arbeitest
mit CEREC® – und entdeckst ein
Implantatsystem, das wie
dafür gemacht ist.**

iSy ist das intelligente Implantatsystem: schlank im Umfang, einfach im Handling und hoch effizient. Für CEREC® Anwender hat iSy eine besonders smarte Lösung im Ärmel: Scanadapter und Scanbody werden einfach auf die vormontierte Implantatbasis geklickt – ganz ohne Schraubendreher. Dadurch entfallen mehrere Arbeitsschritte.

Einfach aufklicken, scannen und Zeit sparen – This is iSy. Überzeuge dich selbst.



Jetzt Film
anschauen:



Mehr Info auf www.isy-implant.de/cerec

CEREC® IST EINE EINGETRAGENE MARKE VON DENTSPLY SIRONA.

This is
iSy

Herzlich willkommen

Visions in Implantology (49. Internationaler Jahreskongress der DGZI e. V.)

Grußwort

Editorial Dr. Georg Bach

4–5

Grußwort Prof. Dr. Herbert Deppe

6–7

Programm Zahnärzte und Zahntechniker

Freitag, 4. Oktober 2019

10–19

Samstag, 5. Oktober 2019

20–23

Digitale Poster-Präsentation

25–26

Programm Zahnärztliche Assistenz

Wissenschaftliche Vorträge Mundhygiene I Samstag

28–29

Seminar Hygiene I Freitag und Samstag

30

Seminar Qualitätsmanagement I Freitag

31

Organisatorisches

Kongress- und Ausstellungskonzept

34–35

Organisatorisches und Kongressgebühren

36–37

Ausstellerverzeichnis

38

Allgemeine Geschäftsbedingungen und Anmeldung

39

Bequem und klimafreundlich zum Kongress

Die OEMUS MEDIA AG bietet Ihnen in Kooperation mit der Deutschen Bahn Sonderkonditionen für eine entspannte und komfortable Anreise zum Kongress. Buchen Sie jetzt den Bestpreis der Deutschen Bahn! Das Extra für Sie als Kongressteilnehmer! Ihr Veranstaltungsticket zum bundesweiten Festpreis, von jedem DB-Bahnhof. (Kontingent solange der Vorrat reicht)

Veranstaltungsticket Einfache Fahrt: 2. Klasse: 54,90 Euro, 1. Klasse: 89,90 Euro

Weitere Informationen sowie der Link zur Online-Buchung unter: www.oemus.com/events

Die Bahn 

Die Zukunft der zahnärztlichen Implantologie

Visions in Implantology

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Zugegeben:

Im Vorfeld des ersten Zukunftskongress 2018 im vergangenen Jahr in Düsseldorf waren wir schon ein wenig nervös – würde dieses neue Format Zustimmung finden? Denn mit der kompletten Neuausrichtung unseres Jahreskongresses hatten wir uns im vergangenen Jahr großen Herausforderungen gestellt und diese selbst gesetzten ambitionierten Ziele erfolgreich gemeistert. Und so wurde der 1. Zukunftskongress für die zahnärztliche Implantologie in Düsseldorf ein voller Erfolg. In ganz besonderer Weise ist es uns hier gelungen, Innovation und Tradition zu verbinden. Wir haben gezeigt, dass wir als älteste europäische Fachgesellschaft für zahnärztliche Implantologie für Werte stehen, aber gleichzeitig auch den Mut haben, Neues auf den Weg zu bringen und hierbei mitunter auch unkonventionelle Wege zu gehen. An dieser Stelle ist es mir ein Bedürfnis, auch ein herzliches „Dankeschön“ an unseren Partner OEMUS MEDIA AG zu richten, die uns mit viel Herzblut und unglaublichem Engagement bei der Neuausrichtung unterstützt hat.

Die Implantologie ist im Umbruch, und unser Tätigkeitsfeld entwickelt sich rasant. Auch die DGZI stellt sich dieser Entwicklung. Mut und Visionen sind heute wichtiger denn je, denn unsere zahnärztliche Spezialdisziplin, die Implantologie, steht vor gewaltigen Herausforderungen. Man muss konstatieren, dass die digitale Technologie, neue Produkte und Materialien unsere tägliche Arbeit, unsere chirurgische und prothetische Herangehensweise derart verändert haben, dass wir bereits heute unsere Patienten anders behandeln. Aber auch die Forschung liefert immer wieder erweiterte Ansätze. Insbesondere biologische Aspekte, Stichwort Bioengineering, rücken dabei immer stärker in den Fokus.

Perio-Implantology: Implants, Bone & Tissue – Wo stehen wir und wo geht die Reise hin?

So lautet das Leitthema unseres 2. Zukunftskongresses für die zahnärztliche Implantologie. Oder anders gesagt: Das Implantat im Kontext von Knochen und Gewebe. Ein hochkarätiges universitäres Referententeam, aber auch zahlreiche Praktiker werden in Vorträgen, Live-Übertragungen und im Rahmen der Table Clinics die aktuellsten Entwicklungen vorstellen und mit den Teilnehmern diskutieren.

Strukturelle und demografische Veränderungen

Die wichtigsten Veränderungen, denen wir uns als implantologisch tätige Zahnärzte künftig zu stellen haben, liegen aber auch ganz woanders. Neben den fachlichen und technologischen Entwicklungen sind hier vor allem strukturelle Veränderungen im Gesundheitswesen und demografische Veränderungen zu nennen, die letztlich auch berufspolitische Herausforderungen mit sich bringen. All das wird dazu führen, dass die deutsche implantologische Szene bereits in dem überschaubaren Zeitraum eines Jahrzehntes komplett anders ausschauen wird als momentan. Sie wird weiblicher, sie wird jünger, sie wird technikaffiner, sie wird sich in anderen Strukturen bewegen, sie wird – ich wiederhole mich – digitaler, aber sie wird definitiv nicht weniger attraktiv, aber auch nicht weniger anspruchsvoll. Es gibt also viele Gründe für uns als DGZI, über uns, unser Selbstverständnis und unsere Aktivitäten nach innen und nach außen nachzudenken!

Dieser Prozess ist bereits seit einiger Zeit im Gange und hat auch bereits zu umfangreichen Relaunches bewährter DGZI-Produkte geführt.

Es seien hier vor allem unsere curriculären Ausbildungen „Implantologie“ und „Zahntechnik“ genannt, die wesentliche Umgestaltungen und Anpassungen an den heutigen Stand erfahren haben. Jede für sich richtig, aber eben „nur“ Relaunches.

Den größten Schritt haben wir bei unserer größten Veranstaltung – bei unserem Internationalen Jahreskongress – gewagt. Das neue, vielseitige und gleichzeitig auch straffe organisatorische Konzept des Kongresses, der Verzicht auf Main- und Parallelpodien, Workshops und eine separate Dentalausstellung, dafür ein zentrales Podium mit deutlich weniger Referaten und Referenten, die aber dann jede(r) für sich den „State of the Art“ darstellen, die Übertragungen von Live-OPs/Behandlungen in den Tagungssaal und nicht zuletzt die Table Clinics, all das ist Ausdruck des erweiterten praktischen Ansatzes eines wirklich innovativen Kongresskonzeptes. Mit anderen Worten: Klasse statt Masse. Ich kann Ihnen versichern, dass auch bei unserem 2. Zukunftskongress eines ganz sicherlich nicht leiden wird – die Qualität. Ganz im Gegenteil, ein beredtes Zeichen hierfür soll mein Hinweis sein, dass wir unter anderem Ordinarien von acht Universitäten in unserem Referententeam haben.

Ebenso liegt mir am Herzen, deutlich zu machen, dass wir ein Referententeam haben, das den Teilnehmern nicht nur zeigen wird, was in den einzelnen Bereichen State of the Art ist, sondern den Teilnehmern vor allem vermitteln wird, wo die implantologische Reise in den nächsten Jahren hingehen wird. In drei Programmblocken werden sie die wichtigsten Standards und Entwicklungsrichtungen aufzeigen.

Dr. Georg Bach
Wissenschaftlicher Leiter



Diese Kollegen haben in den vergangenen Jahren bewiesen, dass sie nicht nur wissen, wohin besagte Reise geht, sondern dass sie auch in der Lage waren und sind, die Reiseroute wesentlich mitzugestalten.

Richtig rund wird die Veranstaltung dann mit der ebenfalls in dieser Form neuen Digitalen Poster-Präsentation (DPP) und der Verleihung unserer DGZI-Awards: Internetbasiert, interaktiv und in optisch schlichtweg gänzlich überzeugender Weise werden hier die Forschungsergebnisse präsentiert. Also nicht mehr analog in irgendeiner Ecke irgendeines Vorraums, sondern als ein zentrales Element in einer eigens hierfür geschaffenen DPP-Lounge und mit einem Poster-Podium für die Preisträger. Auch wurden die Teilnahmebedingungen für unseren DGZI-Award komplett umgeschrieben, sodass wir auch hier hervorragende wissenschaftliche Arbeiten erwarten.

Unser Ziel ist klar:

Wenn Sie als Teilnehmerin bzw. als Teilnehmer unseres 2. Zukunftskongresses nach zwei hochkarätigen Fortbildungstagen aus dem Kongresssaal des Münchner Westin Grand Hotels gehen, dann werden Sie nicht nur wissen, was in der Implantologie funktioniert und wie es funktioniert, nein, Sie werden auch wissen, wie die Implantologie der Zukunft sein wird.

Wie gesagt, ein hoher Anspruch, aber es ist unserer. Und zudem einer für Sie!

Ich freue mich auf einen spannenden Zukunftskongress mit IHNEN!

Grußwort

2. Zukunftskongress für die zahnärztliche Implantologie

Die DGZI zwischen Tradition und Innovation

Visions in Implantology

Sehr geehrte Damen und Herren,

die DGZI ist eine der traditionsreichsten europäischen Fachgesellschaften für zahnärztliche Implantologie. Von Beginn an hat sie entscheidende Impulse gesetzt, ohne die die moderne Implantologie als eine der absoluten Trenddisziplinen der modernen Zahnmedizin heute nicht denkbar wäre. Die Implantologie ging von den niedergelassenen Zahnärzten aus und erfährt heute im Wechselspiel von Praktikern, Universitäten und der Industrie eine Entwicklung, die kaum zu erahnen war. In diesem Kontext ist es für die DGZI wichtig, am Puls der Zeit zu bleiben und sich immer wieder den neuen Herausforderungen einer sich rasant entwickelnden Fortbildungslandschaft zu stellen. So ist nicht nur der Wettbewerb stärker geworden, sondern auch unsere Mitglieder, die Teilnehmer an unseren Kongressen und Curricula setzen inzwischen andere Prämissen. Effizienz, praktischer Nutzwert und ein abwechslungsreiches wissenschaftliches Programm stehen heute immer mehr im Fokus. Unter anderem aus diesen Gründen veranstaltet die DGZI ihre Jahreskongresse seit letztem Jahr nach einem inhaltlich und organisatorisch neuen Konzept als Zukunftskongress für die zahnärztliche Implantologie.

Unter dem Motto *Visions in Implantology* wird versucht, wirklich neue Fragen aufzuwerfen und in der Interaktion von Teilnehmern, Referenten und der Industrie Antworten zu geben und neue Wege aufzuzeigen. Dieser neue inhaltliche Anspruch spiegelt sich auch in einem innovativen organisatorischen Konzept wider.

Konkret heißt das, dass zum einen die Zersplitterung in diverse Podien, Workshops und Nebenprogramme aufgehoben und zum anderen, dass das Profil des Kongresses als eine Veranstaltung für den Praktiker geschärft wird. Mit der Teilung in einen sogenannten Industrietag am Freitag mit Strategievorträgen, Übertragungen von Live-Operationen und Table Clinics sowie einem reinen Wissenschaftstag am Samstag soll dem Informationsbedürfnis vor allem des niedergelassenen Implantologen Rechnung getragen werden. Insbesondere die Industrie erhält über die Table Clinics und ein Ausstellungskonzept, das auch räumlich integraler Bestandteil des Programms ist, eine größere Bedeutung. Moderne Tools wie das Zukunftspodium, innovative Präsentationstechniken, die Digitale Poster-Präsentation oder auch interaktive Lösungen schärfen das Profil des Kongresses stärker in Richtung Kongressmesse. Dem trägt auch das neue Catering-Konzept mit Flying-Service Rechnung. Die Brüche zwischen dem Vortragsprogramm, der Übertragung von Live-OPs und den Table Clinics werden so aufgelöst und den Teilnehmern, Referenten und der Industrie wird mehr Raum zur Kommunikation gegeben.

Das wissenschaftliche Vortragsprogramm, die Podiumsdiskussionen, die Übertragungen der Live-OPs sowie die Table Clinics finden an beiden Tagen komplett im Mainpodium statt, welches zugleich auch Ausstellungsbereich ist. Bis auf die Table Clinics werden an beiden Kon-

gresstagen alle Programmteile simultan (Deutsch/Englisch) übersetzt, wodurch sich auch die Attraktivität des Kongresses für die internationalen Teilnehmer erhöht. Für diese sind darüber hinaus auch wieder spezielle Table Clinics in Landessprache vorgesehen.

Unter der Themenstellung „Perio-Implantology: Implants, Bone & Tissue – Wo stehen wir und wo geht die Reise hin?“ werden renommierte Referenten aus dem In- und Ausland, Vertreter befreundeter internationaler Fachgesellschaften, die Industriepartner und natürlich die Teilnehmer aus Europa, Asien und den arabischen Ländern ein herausragendes, innovatives Fortbildungsereignis gestalten und erleben. Ziele unseres neuen Kongresskonzeptes sind Zukunftsorientierung, organisatorische Modernität, inhaltliche Attraktivität sowie eine neue Form der Präsentation von Sichtweisen, um aus den verschiedenen Blickwinkeln von Wissenschaft, Praxis und Industrie eine neue Ebene der Interaktion zu erreichen. Auch der 2. Zukunftskongress für die zahnärztliche Implantologie wird in diesem Zusammenhang insbesondere der Frage nachgehen, wie die Implantologie in fünf oder vielleicht zehn Jahren aussehen wird. Letztlich geht es neben wissenschaftlichen und technologischen Gesichtspunkten vor allem auch um strategische Fragen im Hinblick auf die implantologische Praxis der Zukunft. Die DGZI wird so ihre Bedeutung und Anziehungskraft auch im Hinblick auf den 2020 bevorstehenden 50. Jahrestag ihrer Gründung einmal mehr unter Beweis stellen.

Prof. Dr. Herbert Deppe
Präsident der DGZI



Im Namen des Vorstandes der DGZI laden ich Sie hiermit recht herzlich zum 2. Zukunftskongress für die zahnärztliche Implantologie der DGZI e.V. (49. Internationaler Jahreskongress) am 4. und 5. Oktober 2019 in das Hotel Westin Grand nach München ein. Nutzen Sie die Gelegenheit zum Besuch eines herausragenden wissenschaftlichen Kongresses und natürlich auch zum Besuch des Oktoberfestes.

Jahrbuch Implantologie 2019



Über 350 Seiten | Gesamtübersicht deutscher Implantologiemarkt | Diagnostik/Prothetik/Peri-implantitis | Implantatsysteme und Oberflächen | Keramikimplantate | Knochenersatzmaterialien | Membranen | Chirurgieeinheiten | Piezo-Geräte und Planungssoftware | Vorstellungen Anbieter von A bis Z | Fachgesellschaften und Berufsverbände

Jeder Kongressteilnehmer (ZA/ZT) erhält das Jahrbuch Implantologie 2019.

EXZELLENZ IN DER SOFORTVERSORGUNG

Straumann® BLX

Sicherheit und Vertrauen über die Sofortversorgung hinaus.



DYNAMIC BONE MANAGEMENT

Ermöglicht Sofortversorgungsprotokolle mit vorhersagbaren Ergebnissen in allen Knochentypen.



ESTHETIC EASE CONCEPT

Mühelose Ästhetik dank nur einer Verbindung und unterkonturierten Prothetikkomponenten.



ECHTES VERTRAUEN

Vorhersagbare Lösungen von Straumann, denen Sie vertrauen können – für alle klinischen Situationen.

Das BLX Implantatsystem vereint ein bahnbrechendes funktionales Design mit unserem Hochleistungsmaterial Roxolid® und der klinisch erprobten SLActive® Oberfläche und bietet Ihnen in allen klinischen Situationen Sicherheit und Zuverlässigkeit. Innovationen wie das VeloDrill™ System, Dynamic Bone Management und das Esthetic Ease Concept tragen zu signifikanten Verbesserungen der chirurgischen und prothetischen Workflows bei.

Informieren Sie sich bei Ihrem zuständigen Straumann Kundenberater oder besuchen Sie unsere Website unter www.straumann.com.



A0016/de/A/00 12/18

 **straumann**

PROGRAMM

FÜR DIE ZAHNÄRZTE UND ZAHNTECHNIKER



Zukunftspodium

Visions in Implantology

Gesundheitspolitik und die Implantologie der Zukunft stehen zum Auftakt auf dem Programm. Welche gesundheitspolitischen Herausforderungen gibt es für die Gesellschaft und die Zahnärzteschaft? Wie wird die Implantologie in fünf oder zehn Jahren aussehen? Welche Implantate, Materialien und Technologien werden relevant sein? Wie muss die implantologische Praxis aufgestellt sein, um die medizinischen und wirtschaftlichen Herausforderungen der Zukunft zu meistern? Diese Fragen und viele andere mehr stehen im Mittelpunkt des Zukunftspodiums, mit dem der 2. Zukunftskongress für die zahnärztliche Implantologie der DGZI am Freitag, dem 4. Oktober 2019, eröffnet wird. Das Mitglied des Bundestages Gregor Gysi skizziert in seinem Vortrag die gesundheitspolitischen Herausforderungen. Die Universitätsprofessoren Ralf Smeets und Werner Götz stellen ihre *Visions in Implantology* vor und diskutieren im sich daran anschließenden Referententalk.

Programm

- 09.00 – 09.15 Uhr **Kongresseröffnung**
 Dr. Georg Bach/Freiburg im Breisgau
- 09.15 – 10.00 Uhr **Dr. Gregor Gysi, MdB**
 Gesundheitspolitik und Zahnarztpraxis – Herausforderungen für die Zukunft
- 10.00 – 10.15 Uhr **Referententalk/Podiumsdiskussion**
 mit Dr. Gregor Gysi, MdB
- 10.15 – 10.45 Uhr **Univ.-Prof. Dr. Dr. Ralf Smeets**
 Wo geht die Reise hin? Neue Biomaterialien im Hart-/Weichgewebsmanagement – neue Implantatmaterialien/-oberflächen – 3D-Druck
- 10.45 – 11.15 Uhr **Prof. Dr. Werner Götz**
 Stammzellen in der oralen Implantologie: Eine Option für die Zukunft?
- 11.15 – 11.30 Uhr **Referententalk/Podiumsdiskussion**
 Die Referenten diskutieren mit dem wiss. Leiter/Moderator die Bedeutung der aufgezeigten Entwicklungen für die tägliche Arbeit des implantologisch tätigen Zahnarztes. Die Teilnehmer haben die Möglichkeit, aktiv an der Diskussion teilzunehmen.
- 11.30 – 12.15 Uhr **Pause/Besuch der Dentalausstellung**



Dr. Gregor Gysi, MdB/DE

09.15 – 10.00 Uhr

Gesundheitspolitik und Zahnarztpraxis – Herausforderungen für die Zukunft

Die Gesundheitspolitik in Deutschland wird seit Jahrzehnten nach dem gleichen schlechten Prinzip gemacht: Man doktert an Symptomen herum, füllt Löcher, wo eine Wurzelbehandlung angeraten wäre. Ein System, dass die Risiken der Demografie und die Kosten des medizinischen Fortschritts nur bei den beitragszahlenden Beschäftigten ablädt und das medizinische Personal überfordert, kann auf Dauer nicht gut gehen. Mittelfristig führt an einer solidarischen Bürgerversicherung kein Weg vorbei, auch um eine Lösung für die ausufernden Beiträge von privat Krankenversicherten im Alter zu finden. Selbstverständlich müssen dabei auch Honorarfragen der Ärzteschaft berücksichtigt werden. Es muss erreicht werden, dass der medizinische Fortschritt in einem effizient organisierten und solide finanzierten Gesundheitswesen auch der breiten Masse zugutekommt. Gute Gesundheit und die damit zusammenhängende medizinische Versorgung muss für jedermann möglich sein.



Univ.-Prof. Dr. Dr. Ralf Smeets/DE

10.15 – 10.45 Uhr

Wo geht die Reise hin? Neue Biomaterialien im Hart-/Weichgewebsmanagement – neue Implantatmaterialien/-oberflächen – 3D-Druck

In der zahnärztlichen Chirurgie gewinnen Biomaterialien KEM (xenogen, alloge, synthetisch) und Membranen als Alternative zum körpereigenen (autologen) Knochen zunehmend an Bedeutung. Gleichzeitig gibt es eine große Bandbreite an Materialien für das Weichgewebsmanagement. Neue KEM werden mittlerweile CAD/CAM oder mittels 3D-Druck patientenspezifisch gefertigt. Gleiches trifft auf patientenindividualisierte Implantate zu. Langfristig erfolgreiche Ergebnisse können in der Implantologie nur über ein Gesamtkonzept erreicht werden, welches das Hart- und Weichgewebe, die Prothetik sowie patienten- und implantatspezifische Faktoren berücksichtigt. Gleichzeitig sind auch Implantatmaterialien sowie die Implantatoberflächen wichtige Aspekte für den Erfolg in der Implantologie: durch veränderte Oberfläche können Zelladhäsionen gefördert, das Risiko für Infektionen vermieden und somit die Gefahr von Dehiscenzen oder Periimplantitiden vermindert werden.



Prof. Dr. Werner Götz/DE

10.45 – 11.15 Uhr

Stammzellen in der oralen Implantologie: Eine Option für die Zukunft?

Während der „Hype“ um die Stammzelltechnologie in der Zahnmedizin etwas abgeklungen ist, stehen adulte Stammzellen aus Zähnen und anderen Geweben der Mundhöhle im zunehmenden Interesse vieler medizinischer Fächer, da sie sich als ideale Ausgangszellen für die experimentelle Regeneration z. B. innerer Organe erwiesen haben. Der Einsatz von Stammzellen unterschiedlicher Herkunft zur Regeneration von Knochen ist inzwischen nicht mehr nur auf Grundlagen- oder präklinische Forschung beschränkt, sondern erstreckt sich bereits auf klinische Studien. Daher stellt sich die Frage, ob und inwieweit Stammzellen auch zur Verbesserung einer Osseointegration von Implantaten, auch unter kompromittierten Bedingungen, beitragen können. Im Überblick sollen neue Entwicklungen in der Grundlagenforschung, Anwendungsmöglichkeiten von Stammzellen (z. B. Implantatoberflächen) aber auch Probleme bezüglich einer klinischen Umsetzung in der Zukunft besprochen werden.



Livestream

Visions in Implantology

Grau ist jede Theorie. Wie aber werden implantologische Behandlungskonzepte erfolgreich im Praxisalltag umgesetzt? Welches chirurgische Vorgehen ist indiziert? Welche Implantatdesigns und -materialien haben sich für welche Indikationen bewährt? Und nicht zuletzt: Wie setze ich den digitalen Workflow erfolgreich in der täglichen Praxis um? Im Rahmen zweier aus verschiedenen Competence Centern mittels Multi-Channel-Streaming in den Tagungssaal im Großbildformat übertragenen Live-Operationen/Behandlungen erleben die Kongressteilnehmer in HD-Qualität einen einmaligen Einblick in die Arbeit renommierter Kollegen. Wie bereits im Zukunftspodium haben die Teilnehmer die Möglichkeit, über die internetbasierte Chatfunktion Fragen an die Operateure zu stellen. Ein besonderes Highlight ist, dass die internationalen Mitglieder der DGZI, die nicht anwesend sein können, die Übertragungen weltweit via Internet verfolgen und hier ebenfalls Fortbildungspunkte sammeln können.

Multi-Channel-Streaming – Moderne Übertragung via Internet

Das Multi-Channel-Streaming ist ein modernes, hochqualitatives Verfahren zur Übertragung von Live-Operationen und/oder Tutorials, aber auch ganzer Online-Kongresse. Es eröffnet zudem völlig neue Möglichkeiten der gezielten Verbreitung von Inhalten z. B. über Social-Media-Kanäle. Mit einem extrem geringen Aufwand für den Nutzer können so zu jeder Zeit, national und international, Inhalte zielgerichtet und passgenau verbreitet und abgerufen werden. Ein Mehrwert für den Zuschauer ist hierbei, dass dieser nach der Live-Übertragung die Fragen eines dazugehörigen Multiple-Choice-Tests beantworten und so Fortbildungspunkte erhalten kann. Die übertragenen Live-Operationen/Behandlungen werden im Anschluss bearbeitet und archiviert. Damit sind sie auch für die Nutzer abrufbar, die nicht live dabei sein konnten.

Vom Fachbeitrag bis zur Live-OP – zertifizierte zahnärztliche Fortbildung bequem von zu Hause

Seit 2015 profitieren Zahnärzte auf ZWP online von einem komplexen Weiterbildungstool, bei dem online bequem Fortbildungspunkte gesammelt werden können. So gibt ZWP online CME Zahnärzten vielfältige Möglichkeiten, ihr Fachwissen gemäß den gesetzlichen Vorgaben regelmäßig und kontinuierlich auf den neuesten Stand zu bringen. Die Palette reicht von Fachbeiträgen, über Webinare bis hin zu Live-Operationen und Live-Tutorials aus verschiedenen Competence Centern.

Programm

- 12.15 – 13.00 Uhr **Übertragung Live-OP/Behandlung inkl. Diskussion**
- Dr. Conrad Kühnöl**
 Praktikabler, digitaler Workflow in der Zahnarztpraxis – Vom Initialscan zur fertigen Implantatkrone
- 13.00 – 13.15 Uhr **Pause/Besuch der Industrieausstellung**
- 13.15 – 14.00 Uhr **Übertragung Live-Tutorial inkl. Diskussion**
- Prof. Dr. Dr. Florian Stelzle**
 fast.four.fixed.final –
 Feste Dritte Zähne an einem Tag
- 14.00 – 15.15 Uhr **Pause/Besuch der Industrieausstellung**



Dr. Conrad Kühnöl/DE

12.15 – 13.00 Uhr

camlog

Live-OP/Behandlung

Praktikabler, digitaler Workflow in der Zahnarztpraxis –
 Vom Initialscan zur fertigen Implantatkrone

Im Vordergrund der Übertragung steht der digitale Workflow mit einem darauf abgestimmten Implantatkonzept sowie der damit kompatiblen Software. Durch deren Einsatz wird Sicherheit in der Behandlung, Rechtssicherheit durch Nachweis der erfolgten Aufklärung, weniger Patientenbelastung und nicht zuletzt Wirtschaftlichkeit durch optimiertes Zeitmanagement bei gleicher oder höherer Qualität der Behandlung erreicht.



Prof. Dr. Dr. Florian Stelzle/DE

13.15 – 14.00 Uhr

straumann

Live-Tutorial

fast.four.fixed.final –
 Feste Dritte Zähne an einem Tag

Im Rahmen eines Operationsfilmes wird die Versorgung eines Patienten mit festen dritten Zähnen an einem Tag gezeigt. Step-by-step kommen die Schritte von der Planung über die Implantatinserterion bis zum Einsetzen der prothetischen Arbeit zur Darstellung. Der Operateur wird den Film live kommentieren.



Table Clinics

Visions in Implantology

Implantologie lebt von der praktischen Erfahrung und auch von innovativen Produkten. Was ist die Spezifik bestimmter Implantatsysteme oder Knochenersatzmaterialien und wie setze ich sie erfolgreich ein? Welches implantologische Equipment gibt es und wie wende ich es sinnvoll im Praxisalltag an? Und nicht zuletzt: Welche Erfahrungen haben erfolgreiche Kollegen gemacht? Im Rahmen der Table Clinics am Freitagnachmittag haben die Teilnehmer die Möglichkeit, diese Fragen intensiv mit den Referenten zu diskutieren. An 25 Tischen werden Referenten zu den unterschiedlichsten implantologischen Spezialthemen Stellung beziehen. Einem 15-minütigen Einführungsvortrag mittels Laptop und großem Monitor folgt eine 30-minütige praxisbezogene Diskussion über moderne implantologische Konzepte und innovative Produkte. Die Referenten betreuen innerhalb von drei Staffeln jeweils einen Tisch mit zehn Teilnehmern. Nach 45 Minuten erfolgt der Wechsel. Jeder Teilnehmer hat so die Möglichkeit, an drei Table Clinics teilzunehmen.

Programm

15.00 – 15.45 Uhr **Staffel 1, TC Tisch 1–25**

15.45 – 16.00 Uhr **Wechselpause**

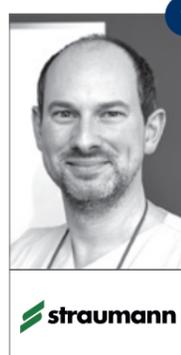
16.00 – 16.45 Uhr **Staffel 2, TC Tisch 1–25**

16.45 – 17.00 Uhr **Wechselpause**

17.00 – 17.45 Uhr **Staffel 3, TC Tisch 1–25**

Hinweis: Sie registrieren sich bereits mit Ihrer Kongressanmeldung für die Table Clinics (Tischdemonstrationen), an denen Sie gerne teilnehmen möchten. Entsprechend der Verfügbarkeit werden Ihnen diese in einer bestimmten Reihenfolge bestätigt. Besuchen Sie bitte die Table Clinics genau in dieser Reihenfolge, da nur so die Verfügbarkeit Ihres Platzes gewährleistet ist. Sollte eine gewünschte Table Clinic nicht mehr verfügbar sein, setzen sich die Mitarbeiter der Organisation mit Ihnen vorab in Verbindung, um alternative Lösungen zu finden.

18.00 – 21.00 Uhr **Get-together im Kongress-/Ausstellungsbereich**
 Neben angenehmen Gesprächen mit Referenten und -Kollegen, coolen Drinks, kulinarischen Häppchen sowie mit Musik, lassen die Teilnehmer den ersten erlebnisreichen Kongresstag zünftig-bayrisch ausklingen.



1 Dr. Joachim Beck-Mußotter, M.Sc., M.Sc., M.Sc., MME/DE
 BLXtraordinary – alles außer gewöhnlich

Kann ein Implantat auch Werkzeug sein? Moderne Implantatdesigns fordern vom Chirurgen unterschiedliche Vorgehensweisen. In kleinen Gruppen lernen Sie diese kennen und erkennen Möglichkeiten mit dem neuen Straumann BLX Implantat. Die Chance der kontroversen Diskussion öffnet Ihnen die Tür zu neuen Erkenntnissen.



4 Prof. Dr. Dr. Dr. Florian Draenert/DE
 Die beste Periimplantitis-Prophylaxe: Konische, dreifach oberflächenoptimierte Bone Level Implantate

Periimplantitis ist ein hoch aktuelles und zum Teil sehr neuralgisches Thema. Zahlreiche Implantat Systeme fördern konstruktionsbedingt eine Periimplantitis. Moderne, konische, dreifach oberflächenbehandelte Bone Level Implantate sind hier von Vorteil. Einzelne Typen weisen eine zu vernachlässigende Periimplantitis-Anfälligkeit auf.



2 Dr. Daniel Ferrari, M.Sc./DE
 Zwei Systeme, ein Konzept – indikationsbezogene Lösungen von der Planung bis zur Umsetzung

Sichere Lösungen für den implantologischen Praxisalltag. Anhand dokumentierter Fälle wird evidenzbasiert das breite Indikationsspektrum des OT-F² Schraubimplantates sowie des OT-F³ Kurzimplantates von der Augmentation über die Implantation bis hin zur ästhetischen, implantatprothetischen Lösung gezeigt.



5 Dip.-Ing. Dipl.-Inf. Frank Hornung/DE
 CranioPlan® – 3D-kephalometrische Analyse zur Bestimmung der cranialen Symmetrie, Okklusionsebene und Inzispunkt

DVT- und CAD/CAM-Technologie unterstützt im digitalen Workflow das Team aus Zahnarzt/Zahntechniker bei der Erstellung von Zahnersatz und Therapiehilfsmittel. DVT-Aufnahmen und das CranioPlan®-Verfahren ermöglichen dem Behandler eine pathologische Befundung und zielorientierte eine funktionsorientierte Versorgung zu fertigen.



3 Dr. Maximilian Blume/DE
 Ästhetisch-funktionelle, sofortprovisorische Versorgung dentaler Implantate im anterioren Bereich

Gerade im anterioren Bereich sind Funktion und Ästhetik über den kompletten Verlauf der implantatprothetischen Behandlung eine besondere Herausforderung. Von der Planung, über die Chirurgie, die zahntechnischen Schritte bis hin zur Eingliederung werden die Techniken zur Sofortversorgung anteriorer Einzelzahnimplantate vermittelt.



6 Klaus-Jürgen Janik/DE
 FreeVision 3D – Innovative Visualisierung in der Implantatchirurgie

Die Nutzung optischer Vergrößerungssysteme ist in der modernen Medizin Alltag. Auch in der High End-Endodontie sind sie bereits Standard. 2D- und 3D-Visualisierung bietet aber auch in der Implantologie neue Möglichkeiten für das chirurgische Arbeiten und das proaktive Handeln des implantologischen Teams. Auch ist problemlos eine Dokumentation der Behandlungsabläufe möglich.



7 Prof. Dr. Mauro Labanca/IT
 Die Bedeutung des Nahtmaterials für ein optimales Gewebemanagement (TC in Engl., dt. Co-Moderation)

Bei oral-chirurgischen Eingriffen gibt es immer Risikofaktoren wie Infektionen und Dehiscenzen des Gewebelappens. Treten solche Probleme auf, ist das anschließende Prozedere – Implantat, GBR oder Gewebetransplantat – gefährdet. Um vorhersagbare Ergebnisse erreichen zu können, müssen wichtige Regeln beachtet und geeignete Naht- und Knotentechniken eingesetzt werden.



Table Clinics

Visions in Implantology

8 Prof. Dr. Marcel A. Wainwright/DE
Biologisch atraumatische Zahnextraktion mit Ultraschalltechnologie und PRF

Wird bei Entfernung von mehrwurzeligen, ankylosierten oder tieffrakturierten Zähnen bzw. Implantaten unter Bildung von großen Lappen osteotomiert, werden Hart- und Weichgewebe kompromittiert. Mit Ultraschallchirurgie lassen sich die o.g. Strukturen inzisionsfrei und schonend entfernen sowie mit L-PRF erhalten bzw. rekonstruieren. Essenziell für die Implantologie!



9 Dr. Christian Dürr/DE
Co-Referent: Dr. Mustafa Bajwa/DE
Digitaler Workflow – vorhersagbare Sofortversorgung – Tipps und Tricks

Vorhersagbare Protokolle für den implantologischen Praxisalltag. Gerade im Bereich Sofortimplantation sind diese wichtig. Von der Vorbereitung analog oder in einem digitalen Workflow, bis hin zur Chirurgie und der prothetischen Versorgung werden schrittweise die Protokolle und Techniken zur Sofortversorgung vermittelt.



14 Dr. Stefan Neumeier/DE
Das perfekte Implantat – TMC® & Aesthura Shuttle

Mithilfe des Tissue Master Concepts kann ein Implantatbett perfekt gestaltet werden. Die Ergebnisse sind langzeitstabil und zeichnen sich durch eine hohe Qualität der alveolären Hart- und Weichgewebestrukturen aus. Die Formgebung der Implantate muss diese strukturellen, qualitativen Ergebnisse berücksichtigen.



15 Dr. Manuel Bras da Silva/DE
In 12 Wochen Knochenneubildung ohne Membran

Neues Material und neuste Techniken in der Implantologie: GBR, GTR bei Sofort- und Spätimplantationen, plastische Deckung ohne Periostschlitzung. Biologie und klinische Fälle mit Titan- und Keramikimplantaten.



10 Dr. Kai Zwanzig/DE
Osseodensification – Biologisches Knochenmanagement in der täglichen Praxis

Vermittlung der Grundlagen der Osseodensification mit der Densah® Bohrer-Technologie. Mit den für jedes Implantatsystem einsetzbaren Densah®-Bohrern wird durch Implantatbett-Optimierung die Primärstabilität bei Sofortimplantationen/-versorgungen erhöht. Die Invasivität und Mobilität eines externen Sinuslifts kann umgangen und Vorhersagbarkeit der GBR verbessert werden.



11 Dr. Henrik-Christian Hollay/DE
Zwischen zukünftigem Goldstandard und Grenzbereich – Möglichkeiten des Einsatzes synthetischer Knochenersatzmaterialien

KEM werden heute als probate Alternative zum bisherigen Goldstandard der Knochenrekonstruktion im Kieferbereich, dem autologen Knochen, gewertet. Diese Empfehlungen beschränken sich jedoch strikt auf den Bereich der intraossären Defektdeckung. Sind diese Grenzen durch den Einsatz selbsthärtender KEM sprengbar?



16 Prof. Dr. Nicole B. Arweiler/DE
Prophylaxe der Periimplantitis – eine neue Herausforderung

Vor dem Hintergrund der schlechten Prognose der Periimplantitis-Therapie nimmt die Prophylaxe der peri-implantären Erkrankungen einen hohen Stellenwert ein. Dentale und periimplantäre Biofilme sind der wichtigste ätiologische Faktor für die Entstehung der periimplantären Entzündungen – Mukositis und Periimplantitis. Entscheidend ist u.a. ein professionelles Biofilm-Management.



17 Dr. Stefan Scherg/DE
Weichgewebsoptimierung durch Sofortimplantate – Wunsch oder Wirklichkeit?

Mit welcher Technik kann durch Sofortimplantate das Weichgewebe optimiert werden? Wissenschaftliche Grundlagen, praktisches Vorgehen und Vorstellung von unterstützenden Maßnahmen bei der Weichgewebsaugmentation sowie verschiedener Sofortversorgungsformen, die zusammen neben der Osseointegration zu einem ästhetischen Ergebnis beitragen.



12 ZA Ammar Alkarm/DE
Co-Referent: ZTM Bernhard Zierer/DE
Allograft: Autolog-Ersatz als Goldstandard?

Wir zeigen, wie und was geht in der täglichen Praxis: Anhand von Fallbeispielen geben wir einen Überblick des Spektrums von Produkten und deren Indikations-Abdeckung: 3D Knochenblock, Onlay-Block-Grafts, Schalenteknik, CortiFlex Onlay-Schale, Ringtechnik, GBR/GTR-Techniken, Sinuslifts und die Vermeidung von Augmentationen durch kurze und durchmesserreduzierte Implantate.



13 Dr. Dominik Nischwitz/DE
Bone-Growing Ceramic Implant

Das einzigartige Design des sog. Sinusimplantates der Firma SDS SWISS DENTAL SOLUTIONS ist in der Lage, ohne den Einsatz von Sekundärmaterialien Knochen im Sinus zu regenerieren, unter Reduktion des Risikos und der Kosten. Behandlungsprotokoll und Falldemonstrationen.



18 Dr. Pascal Marquardt /DE
Keramikimplantate in der ästhetischen Zone – Alles wie gehabt oder sind neue Wege möglich?

Die Versorgung in der ästhetischen Zone stellt hinsichtlich eines vorhersagbaren, ästhetischen Ergebnisses besondere Anforderungen. Dabei ist besonders bei der Sofortimplantation die 3D-Position des Implantates der wichtigste Faktor. Mit zweiteiligen keramischen Implantaten stehen nun neue Wege offen, die evident anhand klinischer Fallbeispiele diskutiert werden.



19 Dr. Ingmar Schau/DE
Die wirtschaftlich erfolgreiche implantologische Praxis – hohe Fallzahlen und mehr Implantate

Der wirtschaftliche Erfolg in der Implantologie basiert auf fachlichem Know-how, hoher Qualität und Routine. Wie aber gelingt es, die Fallzahlen zu erhöhen und insgesamt den wirtschaftlichen Erfolg zu steigern? Einfache Strategien für den Praxisalltag vom Beratungsgespräch bis zur fertigen Prothetik und Nachsorge.



Table Clinics

Visions in Implantology

20 Prof. Dr. Friedhelm Heinemann/DE
 Geht nicht, gibt's nicht –
 1 Implantat - 2 Anschlussgeometrien



Jeder Behandler wünscht sich maximale Flexibilität bei gleichzeitig hoher Sicherheit – von der Insertion, über die definitive Versorgung bis hin zur altersbedingten Situationsänderung. Der Referent stellt das Abutment Switch-Konzept vor: Welche Abutment-Variante ist aus funktionseller und ästhetischer Sicht die beste – conical oder platform?



21 Prof. Dr. Mauro Marincola/IT
 360-Grad-Anwendungsmöglichkeiten der SHORT-Implantate



Anhand von Fallbeispielen und Studien werden die Einsatzmöglichkeiten von Kurz- und Ultrakurzimplantaten dargestellt. Aufgrund des besonderen Designs sind diese Implantate für alle möglichen Indikationen geeignet und haben erwiesenermaßen große Vorteile gegenüber Standardimplantaten.



22 Dr. Nicolai Böhme/DE
 Sofortversorgung – vom Einzelzahn bis zum zahnlosen Kiefer



Die Sofortversorgung ist eine besondere Aufgabenstellung. Neben der Kompetenz des Behandlungsteams muss auch das Material, vom Implantatkörper bis zum Kronen- bzw. Gerüstwerkstoff, spezifische Anforderungen erfüllen. Standardisierte Protokolle sorgen für Prozesssicherheit, neue Werkstoffe und clevere Verbindungslösungen garantieren den Langzeiterfolg der Prothetik.



23 Dr. Armin Nedjat/DE
 Autologes KEM aus extrahierten Zähnen + Implantation und Prothetik von zweiteiligen Keramik-Implantaten im MIMI-Verfahren



Die Teilnehmer werden mit klinischen Tricks und Kniffen vertraut gemacht und können dieses Gesamtkonzept am nächsten Arbeitstag in der eigenen Praxis umsetzen. Sie werden in der Lage sein, die „Golden Standards“ der „Socket Preservation“, Block-Augmentationen und „Biologische Implantationen“ selbst durchzuführen.



24 Johannes C. Niederau/DE
 Sind in der heutigen Zeit bahnbrechende Neuerungen in der Implantologie möglich?



Was sind die Schlüsselmerkmale der von uns verwendeten Implantate? Was gibt die Wissenschaft an eindeutigen Erkenntnissen her, wonach wir Implantatsysteme auswählen können? Welche Möglichkeiten bieten sich dem Anwender, um Verbesserungen durchzusetzen? Diskussion mit einem Praktiker und Entwickler sowie Erarbeitung von Lösungsvorschlägen.



25 Dr. Rainer Valentin/DE
 Studien, Fallberichte und neuste Entwicklungen auf dem Gebiet der Implantologie (DGZI Internationale Sektion, in Landessprache)



Die DGZI als internationale Fachgesellschaft begrüßt zu ihren Jahreskongressen auch Teilnehmer der verschiedenen Partnergesellschaften. In speziellen Table Clinics werden in Abstimmung mit den internationalen Partnern aktuelle Themen der Implantologie aufgegriffen und mit den Teilnehmern diskutiert.



DGZI-Lounge

Informationen und Fortbildungsangebote

Gesprächsbereit für junge Zahnärzte

Auch in der neu gestalteten DGZI-Lounge spielt das Thema Visionen für die Zukunft eine große Rolle. Veränderte Rahmenbedingungen, der Wandel im Berufsbild des Zahnarztes und der demografische Faktor haben hier entscheidende Bedeutung. Ziel wird es sein, Antworten auf die vielfältigen Fragen vor allem junger Mitglieder zu geben, Chancen aufzuzeichnen und den Start in die orale Implantologie zu ermöglichen. Gerade der persönliche Austausch, das Kennenlernen von Kollegen, die die Implantologie bereits erfolgreich in ihr Praxiskonzept integriert haben, sowie Monitoring-Konzepte werden im Fokus der persönlichen Gespräche in der DGZI-Lounge stehen.

DGZI Fortbildung „step-by-step“

In der DGZI-Lounge wird u. a. über die Integration der Implantologie in die berufliche Fort- und Weiterbildung informiert. Vitaler Bestandteil ist hier das erfolgreiche E-Learning Curriculum als Start in die orale Implantologie. Mit innovativen, flexiblen E-Learning Modulen, praktischen Hands-on-Kursen in den Pflichtmodulen und einer ganzen Reihe fachspezifischer Wahlmodule ist das Curriculum der DGZI eines der erfolgreichsten am Markt und Grundlage auf dem Weg zum Tätigkeitschwerpunkt Implantologie.

Lust auf aktive Mitarbeit? Gern.

Auch und gerade die DGZI stellt sich dem Fakt, dass mehr junge Zahnärzte gebraucht werden, um einen traditionsreichen Verband fit für die Zukunft zu machen. Arbeiten Sie aktiv daran mit! Gründen Sie mit Freunden

und Kollegen eine Studiengruppe in Ihrer Nähe. Informieren Sie sich über erste Schritte, als Referent tätig zu werden und die Zukunft eines der traditionsreichsten implantologischen Verbände aktiv mitzugestalten.

Ihr persönlicher Gesprächstermin in der DGZI-Lounge

Gern können Sie bereits im Vorfeld einen persönlichen Gesprächstermin vereinbaren. Schreiben Sie uns die Themenbereiche, die Sie interessieren, wir melden uns gern und kümmern uns um einen kompetenten Ansprechpartner.

Table Clinics für internationale Partner

Für die internationalen Gäste des Zukunftskongresses stehen am Freitag ganz spezielle „DGZI International Table Clinics“ zur Verfügung. In drei Sessions werden den internationalen DGZI-Mitgliedern, z.B. aus Japan, spannende Themen präsentiert.

In der DGZI-Lounge stehen wir Ihnen für Gespräche während der gesamten Kongresszeit gern zur Verfügung.

Möchten Sie vorab einen Termin vereinbaren, kontaktieren Sie uns gern vor dem Kongress.

Ihr Ansprechpartner in der DGZI Geschäftsstelle:

Katrin Wolters
 Tel.: +49 211 16970-77
 E-Mail: sekretariat@dgzi-info.de



Wissenschaftliche Vorträge

Visions in Implantology

Der 2. Zukunftskongress für die zahnärztliche Implantologie bietet neben den vor allem praktisch ausgerichteten Programmblöcken auch ein hochkarätiges wissenschaftliches Vortragsprogramm zu strategisch wichtigen Themen der modernen Implantologie und rundet so das Gesamtkonzept des Kongresses ab. Neben einer Bestandsaufnahme zu den aktuellen Trends geht es auch hier vornehmlich um die Frage, wird sich die Implantologie in den nächsten fünf oder zehn Jahren verändern? Renommiertere Referenten aus dem In- und Ausland, von Universitäten und aus der Praxis stellen in diesem Kontext neueste Forschungsergebnisse und deren Relevanz für den Praxisalltag vor. An jeden Vortragsblock schließt sich ein Referententalk an. Auch hier haben die Teilnehmer wie am Vortag die Möglichkeit, Fragen an die Referenten zu stellen und so an der Diskussion teilzunehmen.

Programm

09.00 – 09.15 Uhr **Dr. Georg Bach – Wissenschaftlicher Leiter**
Prof. Dr. Herbert Deppe – Präsident der DGZI
 Begrüßung und Vorstellung der Referenten und des wissenschaftlichen Programms

Podium 1

09.15 – 09.40 Uhr **Prof. Dr. Hans V. Behrbohm**
 I had a dream last night: HNO & Implantologie – wo die Reise hingehen könnte

09.40 – 10.05 Uhr **Prof. Dr. Thomas Weischer**
 Implantatsofortinsertion bei apikaler Pathologie in Kombination mit GBR und aPDT

10.05 – 10.30 Uhr **Prof. Dr. Peter Rammelsberg**
 Implantatprognose und Knochengewinn nach internem Sinuslift ohne Augmentationsmaterial

10.30 – 10.55 Uhr **Priv.-Doz. Dr. Dr. Peer Kämmerer**
 latrogene elektrisch-mechanische Bioaktivierung des Knochenstoffwechsels

10.55 – 11.15 Uhr **Referententalk/Podiumsdiskussion**

11.15 – 12.00 Uhr **Pause/Besuch der Industrieausstellung**

Podium 2

12.00 – 12.25 Uhr **Prof. Dr. Herbert Deppe**
 Periimplantäre Gesundheit in augmentiertem vs. distrahiertem Knochen

12.25 – 12.50 Uhr **Prof. Dr. Dr. Adrian Kasaj**
 Weichgewebsmanagement um Zähne und Implantate – Eigengewebe oder Gewebeersatz?

12.50 – 13.15 Uhr **Prof. Dr. Dr. Dr. Shahram Ghanaati**
 Biologisierung des Knochen- und Weichgewebes in der Zahnmedizin

13.15 – 13.40 Uhr **Prof. Dr. Nicole B. Arweiler**
 Implantate professionell managen – der Balanceakt zwischen gründlich und schonend

13.40 – 14.00 Uhr **Referententalk/Podiumsdiskussion**

14.00 – 14.45 Uhr **Pause/Besuch der Industrieausstellung**

Podium 3

14.45 – 15.10 Uhr **Dr. Karl Ulrich Volz**
 Zirkondioxid-Implantate und Osteoneogenese: neue Möglichkeiten mit einem osteokonduktiven und Attachment favorisierenden Material

15.10 – 15.35 Uhr **Prof. Dr. Mauro Marincola**
 Kurze Implantate vs. Augmentation – implantologische Konzepte bei stark reduziertem Knochenangebot

15.35 – 16.00 Uhr **Prof. Dr. Dritan Turhani**
 Augmentation um jeden Preis?

16.00 – 16.25 Uhr **Prof. Dr. Dr. h.c. (mult.) Anton Sculean, M.S.**
 Korrektur von Weichgewebsdefekten am Zahn und Implantat: Möglichkeiten und Grenzen

16.25 – 16.45 Uhr **Referententalk/Abschlussdiskussion**



Prof. Dr. Hans V. Behrbohm/DE
 I had a dream last night: HNO & Implantologie – wo die Reise hingehen könnte

Durch die Fortschritte der Implantologie hat sich ein neuer Gesprächsbedarf zwischen der Implantologie und der HNO ergeben. Funktioniert der interdisziplinäre Dialog oder gehören implantologische Kieferhöhlen besser in eine Hand?



Prof. Dr. Peter Rammelsberg/DE
 Implantatprognose und Knochengewinn nach internem Sinuslift ohne Augmentationsmaterial

Auch ohne Augmentationsmaterial können durch einen internen Sinuslift signifikante und langfristig stabile Knochengewinne erzielt werden. Die Prognose der Implantate ist nur geringfügig schlechter als bei konventionell inserierten Implantaten.



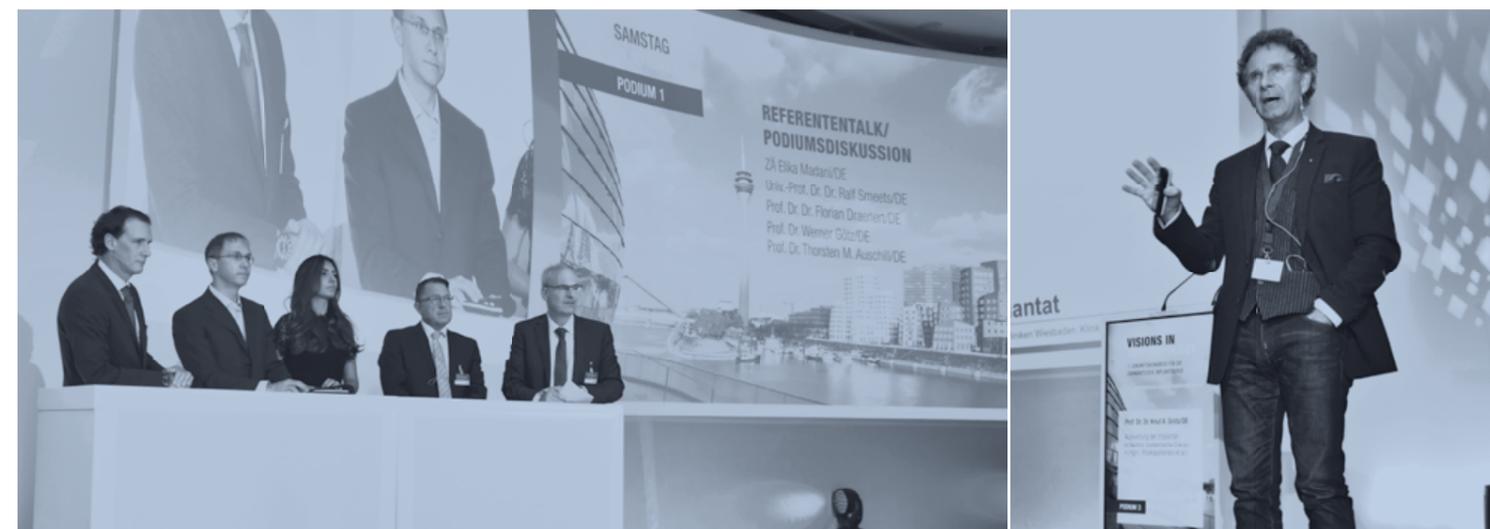
Prof. Dr. Thomas Weischer/DE
 Implantatsofortinsertion bei apikaler Pathologie in Kombination mit GBR und aPDT

Der zukünftige Patient der implantologischen Praxis ist alt und vorerkrankt. In diesen Fällen können sich trotz apikaler Pathologie die Behandlungszeit verkürzende Strategien anbieten, die weniger an präprothetischer Chirurgie bedürfen.



Priv.-Doz. Dr. Dr. Peer Kämmerer/DE
 latrogene elektrisch-mechanische Bioaktivierung des Knochenstoffwechsels

Potenziell verhindert eine Induktion von elektrisch-mechanischer Stimulation im Knochen nicht nur den progredient-physiologischen Knochenverlust, sondern führt auch zur Induktion einer Knochenneubildung.



Wissenschaftliche Vorträge

Visions in Implantology



Prof. Dr. Herbert Deppe/DE

Periimplantäre Gesundheit in augmentiertem vs. distrahiertem Knochen

Ziel der Untersuchung war es, den Erfolg von Implantaten in Knochenblöcken vom Beckenkamm im Vergleich zur Insertion in distrahierten Knochen nach Stegversorgung an 19 Patienten im Bezug auf die periimplantäre Gesundheit zu evaluieren.



Prof. Dr. Dr. Dr. Shahram Ghanaati/DE

Biologisierung des Knochen- und Weichgewebes in der Zahnmedizin

PRF wird aus dem patienteneigenen peripheren Blut ohne zusätzliche Antikoagulantien hergestellt. Dieses bioaktive autologe System optimiert durch die Unterstützung der patienteneigenen Regeneration den Erfolg dentaler Implantate.



Dr. Karl Ulrich Volz/CH

Zirkondioxid-Implantate und Osteoneogenese: neue Möglichkeiten mit einem osteokonduktiven und Attachment favorisierenden Material

Die besonderen physikalischen, chemischen und immunologischen Eigenschaften von Zirkonoxid fördern eine Osteokonduktion im Zusammenspiel mit dem schnellen und dichten Attachment der Gingiva.



Prof. Dr. Dritan Turhani/AT

Augmentation um jeden Preis?

Das Thema Augmentation beschäftigt uns nicht nur aus wissenschaftlicher Sicht, sondern auch im klinischen Alltag. Die Industrie verspricht mit immer neuen Produkten Erfolg. Doch ist eine Augmentation wirklich immer indiziert und welche Materialien machen wirklich Sinn?



Prof. Dr. Dr. Adrian Kasaj/DE

Weichgewebsmanagement um Zähne und Implantate – Eigengewebe oder Gewebeersatz?

Der Einsatz von autologen Bindegewebstransplantaten gilt als Goldstandard in der plastisch-rekonstruktiven Parodontalchirurgie. Als Alternative stehen dem Kliniker unterschiedliche Gewebeersatzmaterialien zur Verfügung.



Prof. Dr. Nicole B. Arweiler/DE

Implantate professionell managen – der Balanceakt zwischen gründlich und schonend

Verantwortlich für periimplantäre Entzündungen, die den Erhalt der Implantate gefährden, sind vor allem Biofilme um Zahn und Implantat. Ein modernes Biofilmmangement ist erforderlich.



Prof. Dr. Mauro Marincola/IT

Kurze Implantate vs. Augmentation – implantologische Konzepte bei stark reduziertem Knochenangebot

Patienten oder Anwender, beide Gruppen sehen in augmentativen Maßnahmen in der Regel ein erhöhtes Risiko. Können kurze Implantate eine Alternative sein?



Prof. Dr. Dr. h.c. (mult.) Anton Sculean, M.S./CH
Korrektur von Weichgewebsdefekten am Zahn und Implantat: Möglichkeiten und Grenzen

Freiliegende Wurzeloberflächen oder Weichgewebsdehiszenzen an Implantaten können Mundhygienemaßnahmen erschweren und die Ästhetik beeinträchtigen. Daher spielt die Weichgewebschirurgie eine immer wichtigere Rolle.



Digitale Poster-Präsentation

Implant Dentistry Award (IDA)



dpp.oemus.com

Die DGZI bietet mit ihrer Poster-Lounge Fachinformation auf höchstem Niveau. Vorbei die Zeit der stiefmütterlichen Poster-Ecke auf Kongressen. Viel Arbeit für die Autoren und wenig Aufmerksamkeit bei den Kongressteilnehmern. Im Rahmen ihres Zukunftskongresses präsentiert die DGZI die Poster in einer neuen Dimension.

Diese digitale Präsentation von wissenschaftlichen Postern ist internetbasiert und interaktiv. Die Teilnehmer können sich die Poster an Poster-Präsentern oder an speziellen Arbeitsplätzen mit Touchscreens anschauen. Da die Poster internetbasiert sind, ist es natürlich auch möglich, sich die Poster über Smartphones oder Tablets anzuschauen. Die Poster sind über ein Inhaltsverzeichnis oder die Suchfunktion schnell zu finden. Jedes Poster verfügt über ein eigenes Mediacenter für Bilder und Videos. Diese lassen sich zudem in besonderer Qualität darstellen. Die Ausschreibung der Teilnahme an der Poster-Präsentation erfolgt öffentlich. Unter den Poster-Autoren wählt eine Fachjury die Preisträger für den Implant Dentistry Award (IDA) der DGZI. Die Preisträger stellen ihre Poster im Rahmen der parallel zu den Table Clinics am Freitagnachmittag in der Zeit von 15.00 bis 17.30 Uhr stattfindenden Verleihung des Implant Dentistry Award (IDA) in der DGZI Poster-Lounge vor.

Die Digitale Poster-Präsentation ist über den gesamten Kongresszeitraum geöffnet, bzw. die Poster können vor, während und auch nach dem Kongress digital angesehen werden. Folgen Sie diesem Link dpp.oemus.com/event/zukunftskongress-2019/ oder nutzen Sie den QR-Code, um einfach und bequem dieses Angebot nutzen zu können.

Freitag, 4.10.2019 09.00 – 18.00 Uhr
Samstag, 5.10.2019 09.00 – 18.00 Uhr

Präsentation der Siegerposter und Auszeichnung der Preisträger
Freitag, 4.10.2019

15.00 – 17.00 Uhr Präsentation des Siegerposters
17.00 – 17.30 Uhr Auszeichnung der Preisträger

Preise Implant Dentistry Award (IDA)

1. Platz 2.500 €
2. Platz 1.500 €
3. Platz 1.000 €

Die Preise werden durch eine vom DGZI-Vorstand bestellte Fachjury nach Sichtung aller Poster vergeben. Voraussetzung für die Verleihung der Preise ist die **persönliche Anwesenheit** des Autors beim Kongress. Alle Autoren, die von der Fachjury mit ihren Postern zur Teilnahme an der Poster-Präsentation zugelassen werden, präsentieren ihr Poster im Rahmen der kongressbegleitenden Digitalen Poster-Präsentation im Foyer und werden hierzu vom DGZI-Vorstand kostenfrei zum Kongress eingeladen (Kongressgebühr und Tagungspauschale frei).

Annahmeschluss für Poster: 30.6.2019



SV iMag 6.0

HIGHEND OHNE KOMPROMISSE

Unsere innovativste Brille für Spezialanwendungen in der Chirurgie und Zahnmedizin zeigt maximale Abbildungsqualität und hundertprozentige Farbtreue.

Seine Brillanz und Klarheit erhalten die optischen Gläser durch Präzisionsanfertigungen im Mikrometerbereich und eine neuartige Glaszusammensetzung.

Die gesamte Optik überzeugt durch ein bruchfestes Aluminium-Gehäuse bei geringst möglichem Gewicht.

Die SV iMag 6.0 ist in den Arbeitsabständen 350, 400 und 450 mm erhältlich.

MADE WITH
SWAROVSKI
OPTIK



SV iMag 4.5

FLIP UP SYSTEM

In dieser Titanbrille haben wir das sportlich-elegante Design mit den Vorzügen des Materials vereint: Widerstandsfähigkeit, Flexibilität und geringes Gewicht. Hochwertiges Titan und beste Verarbeitung sorgen für lange Freude an dieser Lupenbrille.

Der Alleskönner zeichnet sich durch sehr hohe, 4,5-fache Vergrößerung bei großer Tiefenschärfe und gleichzeitig großem Sehfeld aus.

Mit einer überzeugenden Abbildungsqualität setzt diese Optik neue Maßstäbe.

Die gesamte Konstruktion überzeugt durch ein bruchfestes Aluminium-Gehäuse bei einem geringst möglichem Gewicht.

Die iMag 4.5 TTL ist in den Arbeitsabständen 350, 400 und 450 mm erhältlich.

MADE WITH
SWAROVSKI
OPTIK



SV iMag 3.5

PRÄZISION ULTRALIGHT

Diese Lupenbrille ist mit nur 32 g ein echtes Leichtgewicht. Die Brille besticht durch höchsten Tragekomfort in Kombination mit einer hohen Vergrößerung.

Durch eine überragende Brillanz, Klarheit und Farbtreue haben Sie auch an langen Arbeitstagen immer den perfekten Durchblick.

Die SV iMag 3.5 ist in den Arbeitsabständen 350, 400, 450 und 550 mm erhältlich

starMed

Digitale Poster-Präsentation

Autorenrichtlinien und Teilnahmebedingungen IDA

Die Inhalte des Posters müssen vom Autor in der nachstehend beschriebenen, technischen Form zur Verfügung gestellt werden und entsprechend für die beabsichtigte Verwendung autorisiert sein. Eine Teilnahme an der Digitalen Poster-Präsentation ist nur unter Anerkennung der Autorenrichtlinien möglich. Ebenso sind nur Poster zum Themenschwerpunkt des Kongresses zugelassen. Teilnahmeberechtigt sind implantologisch tätige Zahnärzte, Oral- und MKG-Chirurgen, Mitarbeiter universitärer Forschungseinrichtungen, Assistenz Zahnärzte, Doktoranden und Studenten der Zahnmedizin sowie Zahntechniker.

Neben der Digitalen Poster-Präsentation im Rahmen des Kongresses werden die Poster auch mit einer Themenseite auf der Homepage der DGZI www.dgzi.de und auf www.zwp-online.info veröffentlicht und mit entsprechenden redaktionellen Beiträgen zur Berichterstattung über den Kongress im Allgemeinen und über die Digitale Poster-Präsentation im Besonderen in relevanten Print- und Onlinemedien verlinkt. Jeder Autor erhält in diesem Kontext auch eine Profiseite auf www.zwp-online.info. Die Digitale Poster-Präsentation ist über den gesamten Kongresszeitraum geöffnet und im Internet abrufbar.



Autor und Vita

- Kurzvita wird als Word-Dokument eingereicht
- Autorenbild wird als JPEG/TIFF eingereicht

Titel des Posters (dt./eng.)

- Titel der Publikation sollte eine Zeichenanzahl von max. 165 Zeichen (inkl. Leerzeichen) nicht überschreiten

Bildergalerie

- Abbildungen werden als JPEG/TIFF eingereicht
- Umfang von max. 25 Bildern sollte nicht überschritten werden

Video

- Videodateien werden als mp4-Datei eingereicht

Postertext (dt./eng.)

- Gliederung in Einleitung, Problemstellung, Ziel, Methoden, Ergebnisse, Diskussion, Schlussfolgerung
- Postertext sollte einen Umfang von max. 4 Seiten in Word nicht überschreiten

Literatur

- eine ausführliche Literaturliste sollte als Word-Dokument eingereicht werden

Datentransfer

Die anzuliefernden Posterdaten können per E-Mail an s.hofmann@oemus-media.de oder über WeTransfer übertragen werden.

PROGRAMM

FÜR DIE ZAHNÄRZTLICHE ASSISTENZ



Wissenschaftliche Vorträge

Mundhygiene

Mundhygiene – das kann doch jeder. Wozu soll ich damit eine ganze Fortbildung verbringen? Diese Frage stellt man sich vielleicht, wenn man das Programm des MUNDHYGIENETAGES in die Hand bekommt. Aber wahrscheinlicher ist, dass die eigene tägliche Erfahrung einem etwas anderes sagt, nämlich dass bei der Mundhygiene der Patienten noch einiges im Argen liegt und dass es sich lohnt, einen Tag damit zu verbringen. Tatsächlich ist es zwar so, dass nahezu jeder Deutsche regelmäßig Mundhygiene betreibt, aber leider nicht besonders erfolgreich. Sonst wäre es wohl kaum erklärbar, dass nur 2 % der Erwachsenen plaquefreie Zähne haben und nur 7,4 % ein blutungsfreies Zahnfleisch (Quelle: IDZ: DMS IV-Studie 2006). Eine repräsentative Studie der AXA-Krankenversicherung in Zusammenarbeit mit der Universität Witten/Herdecke hat auch gezeigt, dass sich nur 54 % der Befragten bei ihrem Zahnarzt schon einmal über die richtige Putztechnik beraten ließen. Die gleiche Studie ergab, dass 57 % der Befragten beim Zähneputzen kreisende und 33 % schrubbende Bewegungen ausführen, nur 2 % führen die bei der BASS-Technik erforderlichen rüttelnden Bewegungen aus. Die Beispiele fehlgeleiteter Mundhygiene ließen sich weiter ergänzen. Es gibt also einigen Veränderungsbedarf, denn der alte Grundsatz „Ohne Plaque keine Karies und (meist) keine Parodontitis“ besitzt weiterhin Gültigkeit. Die Veranstaltung vermittelt dazu das notwendige Handwerkszeug. Wichtig, aber oft vernachlässigt – Veränderungsbedarf gibt es auch in den Bereichen Hygiene und Qualitätsmanagement. Die beiden begleitenden Seminare zur Hygiene- bzw. QM-Beauftragten vermitteln hierzu alles Wissenswerte. Die Teilnehmer/-innen erhalten sowohl das theoretische als auch das praktische Rüstzeug für die erfolgreiche Umsetzung in der täglichen Praxis.

Programm

09.00 – 09.10 Uhr **Eröffnung**

09.10 – 09.50 Uhr **Prof. Dr. Stefan Zimmer**
Elektrisch oder von Hand: Was putzt besser?

09.50 – 10.30 Uhr **Prof. Dr. Stefan Zimmer**
Zahnpasten – Balsam für die Zähne

10.30 – 11.15 Uhr **Pause/Besuch der Industrieausstellung**

11.15 – 12.00 Uhr **Prof. Dr. Mozghan Bizhang**
Zahnzwischenraum und Zunge – Was noch zu einer guten Mundhygiene gehört



Prof. Dr. Stefan Zimmer/DE

Bei elektrischen Zahnbürsten ist zwischen den rotierend-oszillierenden und den sogenannten Schallzahnbürsten zu unterscheiden. Für beide Arten belegt umfangreiche wissenschaftliche Evidenz, dass eine gute elektrische Zahnbürste in der gleichen Zeit mehr Plaque entfernt als eine Handzahnbürste.



Prof. Dr. Stefan Zimmer/DE

Moderne Zahnpasten können bei regelmäßiger Anwendung einen wesentlichen Beitrag zur Mundgesundheit leisten. Gute Zahnpasten hemmen bei zweimal täglicher Anwendung allein durch den Fluorid-Effekt den Karieszuwachs um über 40 %. Sie können aber auch viele andere Aufgaben übernehmen, die teils medizinischer, teils kosmetischer Natur sind.

12.00 – 12.45 Uhr **Prof. Dr. Nicole B. Arweiler**
Wenn die normale Mundhygiene nicht ausreicht: Was empfehle ich Patienten mit erhöhtem Krankheitsrisiko?

12.45 – 13.15 Uhr **Priv.-Doz. Dr. Gregor Petersilka**
Gut geputzt und trotzdem Parodontitis? Weshalb gute Mundhygiene oft nicht ausreicht

13.15 – 14.30 Uhr **Pause/Besuch der Industrieausstellung**

14.30 – 15.15 Uhr **Prof. Dr. Thorsten M. Auschill**
Parodontale Nachsorge mit System

15.15 – 16.00 Uhr **Priv.-Doz. Dr. Gregor Petersilka**
Was bringen Munddusche und Co?

16.00 – 16.15 Uhr **Abschlussdiskussion**



Prof. Dr. Mozghan Bizhang/DE

Im Vortrag werden verschiedene Interdentalhilfsmittel, das Produkt AirFloss, verschiedene Zungenreiniger und deren Effektivität anhand von wissenschaftlichen Studien vorgestellt. Eine Zusammenfassung über diese Produkte sowie deren Indikationsbereichen runden den Vortrag ab.



Prof. Dr. Nicole B. Arweiler/DE

Da die mechanische Mundhygiene von vielen Personen nicht adäquat (unregelmäßig, zu kurze Putzdauer, falsche Technik) durchgeführt wird, sollte sie gerade bei Risikopatienten durch antibakteriell wirksame Substanzen unterstützt werden. Im Vortrag werden individuelle Strategien dargestellt.



Priv.-Doz. Dr. Gregor Petersilka/DE

Parodontistherapie steht und fällt mit Compliance – und diese ist besser, wenn Patienten die Erkrankung „verstehen“. Der erste Vortrag erläutert aktuelle Theorien der Ätiologie, um die Aufklärung zu erleichtern. Im zweiten Teil geht um die Munddusche: Empfehlenswert, out oder gar Risiko? Es gibt viele Meinungen hierzu, die mit Fakten beantwortet werden.



Prof. Dr. Thorsten M. Auschill/DE

Nach erfolgreicher antiinfektiöser PA-Therapie gilt es, die entzündungsfreien Verhältnisse langfristig durch die Etablierung einer unterstützten Parodontaltherapie (UPT) zu stabilisieren. Es werden die Inhalte der UPT besprochen, praktische Tipps gegeben und der systematische Ablauf dargestellt.



Seminar Hygiene

Weiterbildung und Qualifizierung Hygienebeauftragte(r) für die Zahnarztpraxis

Viele KZVen fordern inzwischen einen 24-Stunden-Kurs mit einem entsprechenden praktischen Anteil, um den Anforderungen für den Sachkundenachweis auf dem Gebiet der Praxishygiene zu genügen. Aus diesem Grund wurde das erfolgreiche Kursformat noch einmal komplett überarbeitet und neu aufgestellt. Der aktuelle 24-Stunden-Kurs bietet den Teilnehmern jetzt einen idealen Zugang zum neusten Stand des Wissens und der Technik auf dem Gebiet der Praxishygiene, in dem sowohl Kenntnisse als auch Fertigkeiten und Verhaltensweisen entsprechend der neuen Verordnung über die Hygiene und Infektionsprävention in medizinischen Einrichtungen vermittelt werden.

Nach Absolvierung des Lehrgangs und des E-Trainings zum/zur Hygienebeauftragten für die Zahnarztpraxis sollen die Teilnehmer/-innen in der Lage sein, die Hygiene durch Maßnahmen zur Erkennung, Verhütung und Bekämpfung von nosokomialen Infektionen zu verbessern.

E-Learning Tool:

Die OEMUS MEDIA AG bietet ein Kurskonzept, welches Online-Training als E-Learning und Präsenztraining als Seminar miteinander verbindet. Nachdem Sie das E-Learning absolviert haben, nehmen Sie am Seminar teil. Das E-Learning erfolgt auf dem Hygieneportal. Dazu erhalten Sie mit der Rechnung zum Seminar individuelle Zugangsdaten und können **ab 3 Wochen** vor dem Seminar auf die E-Learning-Inhalte zugreifen. Das Online-Training muss **bis 4 Tage** vor dem Seminar absolviert werden. Bitte geben Sie auf dem Anmeldeformular Ihre persönliche E-Mail-Adresse an.

Kursinhalte:

Einführung in die Hygiene | Einführung in die Grundlagen der Bakteriologie und Mikrobiologie | Berufsbild und Aufgaben von Hygienebeauftragten in der Zahnarztpraxis | Grundlagen und Richtlinien in der Hygiene, Unfallverhütungsvorschriften | Hygienepläne | Hygienemaßnahmen bei übertragbaren Krankheiten (IfSG) | Desinfektion | Abfall und Entsorgung | Instrumentenkunde | Anforderungen an die Hygiene bei der Aufbereitung von Medizinprodukten | Räumliche und organisatorische Aspekte des Aufbereitungsraumes | Händedesinfektion | Schwerpunkte der Aufbereitung | Sterilgutverpackung | Anforderungen an den Betrieb von Reinigungs- und Desinfektionsgeräten (RDG) | Validierung der Aufbereitungsprozesse | Häufige Fehler in der Aufbereitung von Medizinprodukten | Einmalprodukte | Erstellen von Verfahrens- und Arbeitsanweisungen zur Aufbereitung | Aufbereitung von Praxiswäsche | RKI/BfArM/KRINKO |

Medizinproduktegesetz (MPG) | Medizinprodukte-Betreiberverordnung 2017 (MPBetreibV) | Desinfektionspläne | Funktion und Aufbewahrung hygienerelevanter medizinisch-technischer Geräte und Instrumente/Gerätebuch | Sicherheitstechnische Kontrolle/Wartung an aktiven Medizinprodukten

Personalschulung inklusive praktischer Übungen:

Umgang mit Reinigungs- und Desinfektionsmitteln, Absaugung und Entsorgung dental, Hygienepläne | Aufbereitungsgerät – Assistina 3x3, Sterilisationsprozess mit allen Tests (Helix-Test, Bowie & Dick), Validierung | Manuelle Aufbereitung, Händedesinfektion, Einteilung der Medizinprodukte in die Risikogruppen | Maschinelle Aufbereitung im RDG – Tägliche Kontrollen, Bestückung, Wash-Check

Teilnehmerkreis:

Praxisinhaber und Mitarbeiter in Zahnarztpraxen sowie ambulant operativ tätigen Praxen | Abschluss: Lernerfolgskontrolle durch Multiple-Choice-Test | Online-Prüfung (Die Zugangsdaten erhalten Sie am Ende des Kurses.) | Zertifikat nach bestandener Online-Prüfung

Inklusive umfassendem Kursskript!

Referentin:

Iris Wälter-Bergob/DE

Seminar Hygiene:

Freitag, 4.10.2019, 10.00 – 18.00 Uhr

Samstag, 5.10.2019, 09.00 – 18.00 Uhr



Nur gut ausgebildete QMB bringen die Praxis ans Ziel!

Die Praxisleitung hat die Aufgabe der Einführung eines gesetzlich geforderten QM-Systems. Nur wer soll es machen? Eine QMB muss her! Aber besitzt diese Mitarbeiterin auch die fachliche Qualifikation, ein einfaches und händelbares QM-System einzuführen? Wahrscheinlich nicht!

In der OEMUS POWER Ausbildung von nur einem Tag qualifizieren wir Ihre QMB. Bereits mehr als 2.500 Teilnehmer haben in den letzten Jahren diese Ausbildung genossen und die anschließende Prüfung mit Erfolg bestanden. Die teilnehmenden Mitarbeiter erhalten nach der bestandenen Prüfung ein Zertifikat zur „Zertifizierten Qualitätsmanagement-Beauftragten für Zahnarztpraxen“. Die OEMUS POWER Ausbildung ist konzipiert worden für Praxen, die bereits ein QM-System eingeführt haben oder jetzt durchstarten möchten. In zahlreichen interessanten Workshops erlernen und vertiefen die Teilnehmerinnen die Grundelemente eines einfachen, schlanken und verständlichen QM-Systems. Wertvolle Tipps werden vermittelt, damit die Einführung oder Weiterentwicklung ein voller Erfolg wird.

Es werden die ersten beiden Richtlinienänderungen aus den Jahren 2014 und 2016 ausführlich besprochen und Informationen zur einfachen Umsetzung gegeben. Verabschieden Sie sich von teuren QM-Systemen und investieren Sie in die Ausbildung derer, die Sie mit dem Aufbau bzw. mit der Weiterentwicklung Ihres QM-Systems beauftragt haben. Profitieren Sie bzw. Ihre QMB von der 29-jährigen Erfahrung des bundesweit bekannten QM-Trainers Christoph Jäger. Wir werden Sie nicht enttäuschen.



Seminar Qualitätsmanagement

Ausbildung zertifizierten Qualitätsmanagement-Beauftragten (QMB)

Gerne sind auch Sie als Praxisinhaber herzlich willkommen.

Kursinhalte:

Gesetzliche Rahmenbedingungen | Worauf kommt es an? | Brauchen kleine Praxen ein QM-System? | Sind alle Kolleginnen im QM-Boot? | Die jährlichen Überprüfungen durch die KZVen | Grundlagen zum Aufbau eines einfachen QM-Systems. Workshop 1: Wir entwickeln den Aufbau eines einfachen QM-Handbuchs. Workshop 2: Zuordnung der unterschiedlichen Unterlagen in die neue Handbuchstruktur | Dokumentenlenkung und deren Revision! | 1. Änderung der RiLi vom 7. April 2014 durch den G-BA | Risikomanagement. Workshop 3: Gemeinsam entwickeln wir unsere erste Risikoanalyse | 2. Änderung der RiLi vom 16. November 2016 durch den G-BA | Die wichtigsten Unterlagen in einem QM-System | Wie können wir Fotos in einen Praxisablauf einbinden? Workshop 4: Wir entwickeln unser erstes Ablaufdiagramm | Wer ist in unserer Praxis wofür verantwortlich? Workshop 5: Eine einfache Verantwortungstabelle kann helfen | Das Organigramm in unserer Praxis! Workshop 6: Wir entwickeln ein Organigramm für unsere Praxisorganisation | Symbole, Piktogramme und Kennzeichnungen | Staatliche Fördermittel für eine Praxisberatung | Wissensabfrage der QMB-Ausbildung mit einem Multiple-Choice-Test

Referent:

Christoph Jäger/DE

Seminar QMB:

Freitag, 4.10.2019, 09.00 – 17.00 Uhr



Kann man Lebensqualität implantieren?

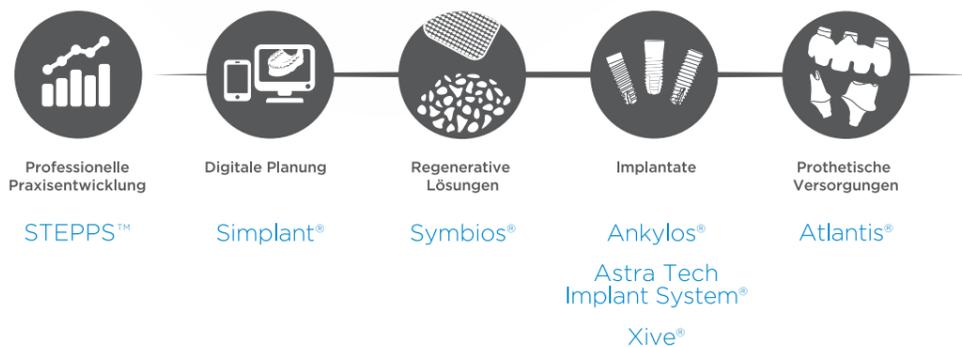
Mit Genuss essen. Unbefangen sprechen. Herzlich lachen. Einfach unbeschwert am Leben teilhaben – nichts ist für Ihre Patienten kostbarer. Und nicht weniger erwarten sie von Ihnen!

Dentsply Sirona Implants unterstützt Sie dabei, Ihre Patienten optimal zu behandeln. Mit innovativen Technologien für eine effiziente und erfolgreiche Implantattherapie. Und mit weitreichendem Service, wie zum Beispiel unserem vielfach bewährten Praxisentwicklungsprogramm oder einem umfassenden Fortbildungsangebot.

Unsere Mitarbeiter machen sich für den Erfolg Ihrer Praxis stark. Damit auch Sie gut lachen haben – und nicht nur Ihre Patienten.

Lebensqualität kann nicht jeder implantieren. Sie schon! Mit den zuverlässigen Lösungen von Dentsply Sirona Implants – denn darauf kommt es an.

Umfassende Lösungen für alle Phasen der Implantattherapie



dentsplysirona.com/implants

ORGANISATORISCHES

ANFAHRT, AGB, ANMELDUNG



Kongress- und Ausstellungskonzept

Visions in Implantology

Der 2. Zukunftskongress für die zahnärztliche Implantologie der DGZI wird unter dem Motto Visions in Implantology erneut wirklich neue Fragen aufwerfen und versuchen, in der Interaktion von Teilnehmern, Referenten und der Industrie Antworten zu geben und neue Wege aufzuzeigen. Dieser neue inhaltliche Anspruch spiegelt sich auch im organisatorischen Konzept des Kongresses wider. Konkret heißt das, dass zum einen die sonst übliche Zersplitterung in diverse Podien, Workshops und Nebenprogramme aufgehoben wird. Mit der Teilung in einen sogenannten Industrietag am Freitag mit Strategievorträgen, Übertragungen von Livestream (Operationen/Tutorials) und Table Clinics sowie einem reinen Wissenschaftstag am Samstag soll dem Informationsbedürfnis vor allem des niedergelassenen Implantologen noch besser Rechnung getragen werden. Ein neues Catering-Konzept mit Flying-Service, das die Brüche zwischen Vortragsprogramm, Livestreams und Table Clinics weitgehend auflöst, gibt den Teilnehmern, Referenten und der Industrie mehr Raum zur Kommunikation. Das wissenschaftliche Vortragsprogramm, die Podiumsdiskussionen, die Liveübertragung/Behandlungen sowie die Table Clinics finden an beiden Tagen komplett im Mainpodium statt, welches zugleich auch ein Ausstellungsbereich ist. Damit entsteht ein Ausstellungskonzept, das auch räumlich integraler Bestandteil des Gesamtprogramms sein wird. Moderne Tools wie das Zukunftspodium, innovative Präsentationstechniken, die Digitale Poster-Präsentation oder auch interaktive Lösungen schärfen das Profil des Kongresses stärker in Richtung Kongressmesse.

Programmablauf

Freitag:

ZUKUNFTSPODIUM

1. Vorträge (3)
2. Podiumsdiskussion

LIVESTREAM

- Live-OP/Behandlung
- Live-Tutorial

TABLE CLINICS

- 1. Staffel 
- 2. Staffel 
- 3. Staffel 

Samstag:

PODIUM 1

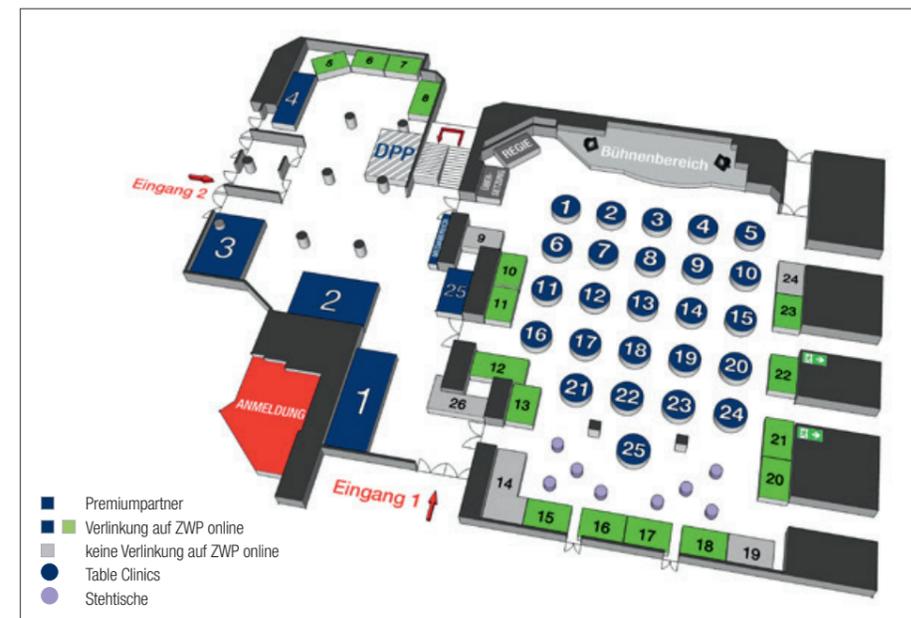
1. Hauptvortrag
2. Hauptvortrag
3. Hauptvortrag
4. Hauptvortrag

PODIUM 2

1. Hauptvortrag
2. Hauptvortrag
3. Hauptvortrag
4. Hauptvortrag

PODIUM 3

1. Hauptvortrag
2. Hauptvortrag
3. Hauptvortrag
4. Hauptvortrag



Der Ausstellungsplan ist von uns nach bestem Wissen und Gewissen gestaltet, jedoch kann es aus organisatorischen und sicherheitstechnischen Gründen Veränderungen geben. Hinweis: Dieser Ausstellungsplan ist nicht maßstabsgetreu.

powered by

ZWP ONLINE

www.zwp-online.info

- 1 Straumann
- 2 OT medical
- 3 Camlog
- 4 Dentsply Sirona Implants
- 5 HD Medical Solutions
- 6 JADENT
- 7 Omnia
- 8 ACTEON
- 9 MegaGen
- 10 American Dental Systems
- 11 Sunstar
- 12 Argon
- 13 SDS Swiss Dental Solutions
- 14 Schütz Dental
- 15 Demedi-Dent
- 16 EMS
- 17 Nobel Biocare
- 18 Zeramex
- 19 Tag Dental
- 20 DENTAURUM
- 21 Bicon
- 22 bredent
- 23 Champions Implants
- 24 Meoplant
- 25 DGZI/international
- 26 Starmed



Organisatorisches und Kongressgebühren

Visions in Implantology

Kennen Sie das? Auf dem Weg zur Fortbildung Stau, Zug verspätet und der Flieger wie immer voll ausgebucht. Hier können wir leider nur bedingt helfen.

Bei allem, was dann kommt – beginnend bei der Kongressanmeldung – sind wir jedoch für Sie da und bieten Ihnen von der Buchung bis zur Abreise eine ganze Reihe von Zeit- und stresssparenden Innovationen, um Ihren Kongressaufenthalt so bequem wie möglich zu machen.

Anmeldung – bequem ONLINE

Melden Sie sich bequem online an. Unser Anmeldeportal ist kundenfreundlich und damit unkompliziert und klar gestaltet. Hier wählen Sie auch bereits die Table Clinics aus, die Sie beim 2. Zukunftskongress besuchen wollen. Im Anschluss erhalten Sie Ihre Rechnung per E-Mail und danach Ihr Namensschild und detaillierte Kongressinformationen per Post.

Namensschild – Check-in zum Kongress

Bitte vergessen Sie Ihr Namensschild auf keinen Fall! Unser innovatives Check-in-System ermöglicht allen Teilnehmern mit Namensschild in kürzester Zeit die Registrierung vor Ort. Begeben Sie sich bei Anreise an unsere Terminals 1 und 2 und checken Sie bequem per „Scan“ ein. Keine langen Wartezeiten und sofortige Registrierung sind hier gewährleistet.

An Terminal 3 stehen wir für Fragen und Antworten jederzeit zur Verfügung.

Info-Terminals – Check Table Clinics

Während des Kongresses können Sie jederzeit mit Ihrem Namensschild überprüfen, welchen Table Clinics Sie in welcher Reihenfolge gebucht haben. Begeben Sie sich hierfür an unsere Info-Terminals und halten Sie Ihr Namensschild an den Scanner.

Zertifikat und Fortbildungspunkte – Ihr Nachweis

Entsprechend Ihrer Anmeldung und der Zeit, die Sie auf dem Kongress verbringen, erhalten Sie Ihr Zertifikat inklusive der Fortbildungspunkte, die Sie für den Besuch der Fortbildung bekommen. Ihr Zertifikat erhalten Sie in der Woche nach dem Kongress per E-Mail. Bitte beachten Sie hierfür schon bei der Buchung des Kongresses die richtige Schreibweise Ihrer E-Mail-Adresse.

Zur Generierung aller erworbenen Fortbildungspunkte ist es notwendig, an jedem Kongresstag einen Check-in an den Terminals vorzunehmen und Ihre persönliche Anwesenheit nachzuweisen. Dies funktioniert ohne Wartezeiten und unkompliziert an Terminal 1 und 2. Um die volle Punktzahl erreichen zu können, ist es nötig, an allen drei Staffeln der Table Clinics teilzunehmen.

Persönliche Betreuung vor Ort

Innovationen und moderne Technik ersetzen nicht die persönliche Betreuung vor Ort. Unsere Crew steht Ihnen während des gesamten Kongresses für Fragen und Antworten gern zur Verfügung und kümmert sich bei Bedarf um Ihre persönlichen Belange.

Veranstalter

DGZI e.V.
Paulusstraße 1 | 40237 Düsseldorf
Tel.: +49 211 16970-77 | Fax: +49 211 16970-66
sekretariat@dgzi-info.de | www.dgzi.de



Konzept, Organisation und Anmeldung

OEMUS MEDIA AG
Holbeinstraße 29 | 04229 Leipzig
Tel.: +49 341 48474-308 | Fax: +49 341 48474-290
event@oemus-media.de | www.oemus.com



Veranstaltungsort

The Westin Grand Hotel München
Arabellastraße 6 | 81925 München
Tel.: +49 89 9264-0 | Fax: +49 89 9264-8699
www.westingrandmunich.com

Fortbildungspunkte

Die Veranstaltung entspricht den Leitsätzen und Empfehlungen der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung (KZBV) vom 23.09.2005 einschließlich der Punktebewertungsempfehlung des Beirates Fortbildung der BZÄK und DGZMK. **Bis zu 16 Fortbildungspunkte sind möglich, sofern der Teilnehmer alle Programmpunkte absolviert.**

So kommen Sie zum Veranstaltungsort/Hotel

Anreise mit dem PKW: Von der Autobahn auf den „Mittleren Ring“ fahren. Von Süden kommend an der Denninger Straße abzweigen, von Norden her am Effnerplatz. Tiefgaragenzufahrt und Taxistand vor dem Hotel.

Anreise mit der U-Bahn: Vom Hauptbahnhof mit der Linie U4 bis Arabellapark (Endstation).

Vom Flughafen: Mit der S-Bahn-Linie S8 vom Flughafen bis Hauptbahnhof, danach U-Bahn-Linie U4 bis Arabellapark (Endstation).

Ihr Partner für Hotelbuchungen

PRIMECON

Tel.: +49 211 49767-20 | Fax: +49 211 49767-29
wolters@prime-con.eu | www.prime-con.eu

Begrenzte Zimmerkontingente im Kongresshotel bzw. weiteren Hotels bis zum 31. August 2019. Nach diesem Zeitpunkt: Zimmer nach Verfügbarkeit und tagesaktuellen Raten.

Kongressgebühren

Freitag, 4. Oktober und Samstag, 5. Oktober 2019

Zahnarzt/Zahntechniker DGZI-Mitglied	295,- €*
Zahnarzt/Zahntechniker Nichtmitglied	345,- €*
Assistent (mit Nachweis) DGZI-Mitglied	120,- €*
Assistent (mit Nachweis) Nichtmitglied	135,- €*
Student (mit Nachweis)	nur Tagungspauschale
Tagungspauschale**	118,- € zzgl. MwSt.

Teampreise

Freitag, 4. Oktober und Samstag, 5. Oktober 2019

Zahnarzt + Zahntechniker DGZI-Mitglied	395,- €*
Zahnarzt + Zahntechniker Nichtmitglied	475,- €*
Zahnarzt + Assistent DGZI-Mitglied	375,- €*
Zahnarzt + Assistent Nichtmitglied	400,- €*
Tagungspauschale pro Person**	118,- € zzgl. MwSt.

*Die Buchung erfolgt inkl. 7% MwSt. im Namen und auf Rechnung der DGZI e.V.

Frühbucherrabatt für alle Anmeldungen bis zum 30. Juni 2019 5% auf die Kongressgebühr. Bei Tageskarten reduzieren sich die oben ausgewiesene Kongressgebühr und Tagungspauschale um die Hälfte.

Zahnärztliche Assistenz

Seminar Hygiene (Freitag und Samstag)

Zahnarzt	305,- € zzgl. MwSt.
Helferin	260,- € zzgl. MwSt.
Teampreis (ZA + ZAH)	515,- € zzgl. MwSt.
Tagungspauschale** beide Tage/pro Person	118,- € zzgl. MwSt.

Seminar QMB (Freitag)

Tagungspauschale** pro Person	135,- € zzgl. MwSt.
	59,- € zzgl. MwSt.

Vorträge (Samstag)

Zahnarzt	185,- € zzgl. MwSt.
Assistent (mit Nachweis)/Helferin	109,- € zzgl. MwSt.
Tagungspauschale** pro Person	59,- € zzgl. MwSt.

** Umfasst unter anderem Kaffeepausen, Tagungsgetränke und Fingerfood-Büfett. Die Tagungspauschale ist für jeden Teilnehmer verbindlich zu entrichten.

Abendveranstaltung „Get together“ im Veranstaltungshotel

Freitag, 4. Oktober 2019, ab 18 Uhr

Für Kongressteilnehmer und Aussteller kostenfrei.

Preis pro Begleitperson	35,- € zzgl. MwSt.
-------------------------	--------------------

(Im Preis enthalten sind Getränke und Imbiss)

Online-Anmeldung unter: www.dgzi-jahreskongress.de



Ausstellerverzeichnis

Visions in Implantology

Senior Premium Partner



Premium Partner



Premium Partner



Premium Partner



Stand: 25.02.2019

Allgemeine Geschäftsbedingungen

Anmeldung

1. Die Kongressanmeldung erfolgt online, schriftlich auf dem vorgedruckten Anmeldeformular oder formlos. Aus organisatorischen Gründen ist die Anmeldung so früh wie möglich wünschenswert. Die Kongresszulassungen werden nach der Reihenfolge des Anmeldeeinganges vorgenommen. Die Teilnehmerzahlen in den Workshops sind limitiert.
2. Nach Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Teilnahmebestätigung. Damit ist die Kongressanmeldung für Sie verbindlich. Für die DGZI tritt die Verbindlichkeit erst mit dem Eingang der Kongressgebühr ein. Der Gesamtrechnungsbetrag ist bis spätestens vier Wochen vor Kongressbeginn (Eingang bei der OEMUS MEDIA AG) auf das angegebene Konto unter Angabe des Teilnehmers, der Kongressbezeichnung und Rechnungsnummer zu überweisen.
3. Die ausgewiesene Kongressgebühr wird inkl. 7% MwSt. im Namen und auf Rechnung der DGZI e.V. berechnet. Die Preise für die Tagungspauschale und Buchungen von Zusatzleistungen des Rahmenprogramms verstehen sich jeweils zzgl. der gesetzlich gültigen Mehrwertsteuer. Eine Teilnahme am Kongress ohne Entrichtung der Tagungspauschale ist nicht möglich.
4. Die ausgewiesenen Gebühren für Studenten werden nur für Studenten der Medizin/Zahnmedizin im Erststudium mit Nachweis gewährt. Das heißt, nicht für Masterstudiengänge im Zweitstudium (z.B. Uni Krems) und/oder vergleichbare postgraduierte Studiengänge und Ausbildungen.
5. Bis vier Wochen vor Kongressbeginn ist in besonders begründeten Ausnahmefällen auch ein schriftlicher Rücktritt vom Kongress möglich. In diesem Fall ist eine Verwaltungskostenpauschale von 50,- € zu entrichten. Bei einem Rücktritt bis 21 Tage vor Kongressbeginn werden 50% der Kongressgebühr zurückerstattet. Bei einem späteren Rücktritt kann keine Erstattung der Kongress-

- gebühr und der Tagungspauschale erfolgen. Die Anmeldung ist selbstverständlich auf einen Ersatzteilnehmer übertragbar.
6. Sie erhalten Ihre Rechnung per E-Mail. Mit der Teilnahmebestätigung erhalten Sie den Anfahrtsplan zum Veranstaltungsort und, sofern erforderlich, gesonderte Teilnehmerinformationen.
7. Der Veranstalter behält sich Änderungen des Programmablaufs und der Programminhalte vor. Bei Unter- oder Überbelegung des Kongresses oder bei kurzfristiger Absage des Kongresses oder der Änderung des Veranstaltungsortes werden Sie schnellstmöglich benachrichtigt. Bitte geben Sie deshalb Ihre Privattelefonnummer und die Nummer Ihres Faxgerätes an. Für die aus einer Absage des Kongresses entstehenden Kosten ist die DGZI nicht haftbar. Der von Ihnen bereits bezahlte Rechnungsbetrag wird umgehend zurückerstattet.
8. Änderungen des Programmablaufs behalten sich Veranstalter und Organisatoren ausdrücklich vor. Die DGZI haftet auch nicht für Inhalt, Durchführung und sonstige Rahmenbedingungen des Kongresses.
9. Während des Kongresses, Seminars und Workshops werden vom Veranstalter Video- und Fotoaufnahmen gemacht. Diese dienen u. a. der Berichterstattung und auch der Vorankündigung sowie Vermarktung künftiger Veranstaltungen in sozialen Netzwerken, der Presse und in Druckprodukten.
10. Mit der Anmeldung erkennt der Teilnehmer die Allgemeinen Geschäftsbedingungen für den 49. Internationalen Jahreskongress der DGZI vom 4. bis 5. Oktober 2019 an.

Achtung! Sie erreichen uns unter der Telefonnummer +49 341 48474-328.

2. Zukunftskongress für die zahnärztliche Implantologie

Anmeldeformular per Fax an
+49 341 48474-290
oder per Post an

OEMUS MEDIA AG
Holbeinstraße 29
04229 Leipzig
Deutschland

Abstractheft DGZI 2019

Für den 2. Zukunftskongress für die zahnärztliche Implantologie am 4. und 5. Oktober 2019 in München melde ich folgende Personen verbindlich an (Zutreffendes bitte ausfüllen bzw. ankreuzen):

Online-Anmeldung unter: www.dgzi-jahreskongress.de

<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> Freitag	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> Seminar Hygiene (Fr./Sa.)
<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> Samstag	(Bitte Nr. der Table Clinics eintragen)			<input type="checkbox"/> Seminar QMB (Fr.)
Titel, Name, Vorname, Tätigkeit					<input type="checkbox"/> Vorträge (Sa.)
DGZI-Mitglied	Teilnahme				Programm ZA Assistenz

<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> Freitag	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> Seminar Hygiene (Fr./Sa.)
<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> Samstag	(Bitte Nr. der Table Clinics eintragen)			<input type="checkbox"/> Seminar QMB (Fr.)
Titel, Name, Vorname, Tätigkeit					<input type="checkbox"/> Vorträge (Sa.)
DGZI-Mitglied	Teilnahme				Programm ZA Assistenz

Abendveranstaltung am Freitag, 4. Oktober 2019: Teilnehmer _____ Begleitpersonen _____ (Bitte ankreuzen und Personenzahl eintragen!)

Stempel

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen für den 2. Zukunftskongress für die zahnärztliche Implantologie erkenne ich an.

Datum/Unterschrift

E-Mail (Bitte angeben! Sie erhalten Rechnung und Zertifikat per E-Mail.)

STARKER BEGLEITER im implantologischen Alltag



CAD/CAM Lösungen:
Digitale Zahntechnik
mit höchster Präzision



Das intuitive, selbsterklärende
OT-F² Bohrprotokoll in der Praxis
(OP-Video)

OT-F² SCHRAUBIMPLANTAT

- **SELBSTSCHNEIDENDES MAKROGEWINDE**
für sichere Insertion und definierte Primärstabilität
- **KRESTALES MIKROGEWINDE**
für ideale Kräfteverteilung, gesteigertes Knochenwachstum und mehr Vitalität
- **NANOPLAST® PLUS-OBERFLÄCHE**
(HA-gestrahlt und doppelt säurebehandelt) sorgt für eine optimale Osteokonduktivität
- **EINFACHES & ZEITEFFIZIENTES BOHRKONZEPT**
durch längenkongruente Bohrer mit wahlweise anzuwendenden Bohrstopps

